

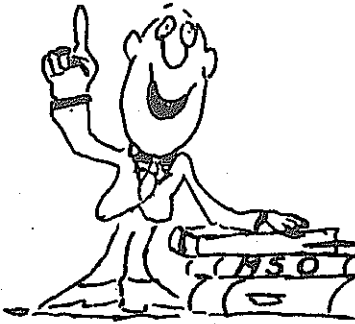


Fasching in KRAIWIESEN

Nicht nur große internationale Wettbewerbe gibt es im Modellflugzentrum "Kraiwiesen".

FASCHINGS-OBERNARR NIEDERWIMMER lud die anderen Narren zu einem gemütlichen Narrenfliegen ein.

österr. modell- flugnachrichten



O N F

Robert Grillmeier

ES WIRD IN ERINNERUNG GEBRACHT:

Bei internationalen und nationalen Luftsportveranstaltungen in Österreich ist in der Jury zumindest ein österreichisches Jurymitglied einzusetzen.

Laut Beschluß der Sektionsleitersitzung vom 2. April 1977 ist bei jedem Wettbewerb ein Betrag von S 10,-- für den Solidaritätsfonds einzuheben (gemeint ist natürlich pro Wettbewerber) und an die Bundessektion abzugeben.

Die auf dem Erlagschein und gleichzeitiger Mitgliedskarte des ÖAeC abgedruckte Sportlizenz ist nur für nationale Wettbewerbe gültig. In Österreich durchgeführte internationale Wettbewerbe bedürfen daher einer FAI-Sportlizenz.



Folgende Leistungsprüfer haben ihre Lizenz noch immer nicht verlängert

(Gültigkeitsdauer bis Dez.1977):

FMBC Vienna	Nr.13	UMFC Linz	Nr.34, 166
SMC Sieghartskirchen	Nr.42	ÖMV Klagenfurt	Nr.65, 178
ÖMV Kappel Treibach	Nr.78	USFC Feldbach	Nr.85
ÖMV Breitenfurt	Nr.93	USFC Wörschach	Nr.150
MSG Unterland	Nr.168	ÖMV Ikarus Enns	Nr.175
MBC Innsbruck	Nr.200	UMFC Achau	Nr.36
ASKÖ Köflach	Nr.55	Akaflieg Wieland	
ÖMV Lienz	Nr.81	Staufen	Nr.75
Grazer Sportverein	Nr.94	SFC Ried	Nr.108, 109
MFC Finkenstein	Nr.134,135	MBC Bregenz	Nr.154, 183
MBG Brandenburg	Nr.198		

Außerdem ersuche ich nachstehend angeführte Clubs die Leistungsprüferstempel jener Leistungsprüfer, die ihre Funktion seit 1.1.1977 nicht mehr ausführen, ehestens an die Bundessektion zu senden.

ÖMV Klagenfurt	Nr.60	Flugring Austria	Nr.164	ÖMV Urfahr	Nr.174
ÖMV Korneuburg	Nr.52	MBC Bregenz	Nr.155		
	Nr.53				

Liebe Modellflugfreunde!

Na, was sagt Ihr? "prop 3" ist bereits da. Dabei haben wir mit der Herausgabe etwas bremsen müssen, damit wir nicht in einen falschen Versandrythmus kommen (wegen der Versandkosten). Der ÖLP-österr. Luftfahrt-Presse-dienst hat in seiner Nr. 6 zwar gelästert "weil erhoffte Folge 3 noch immer nicht erscheinen konnte", aber mitnichten, er sollte noch gar nicht! Die nächsten Nummern werden sicher im Juni und September erscheinen.



Die Mitarbeit zur Nr. 3 war diesmal enorm. Wir mußten einige Beiträge zurückstellen. Bitte deshalb nicht böse zu sein, in der nächsten Nummer sind sie drin. Allerdings habe ich diesmal schriftliche Leserbriefe vermißt, mündliche gabs genug. Also, ran! Herrschaften, Feder zur Hand und schreiben, es muß ja nicht immer Schlechtes sein.

Hoffentlich wundert Ihr Euch nicht zu sehr über das Faschings-Titelbild, jetzt, wo er schon vorbei ist. Nachdem aber "prop" über den Zeitraum Jänner-März geht, stimmt es doch wieder. Na also!

Gefreut habe ich mich, daß es bereits viele Propleser gibt, die meiner Bitte um eine freiwillige Spende nachgekommen sind. Danke schön! Es wurde aber auch der Wunsch ausgesprochen, einen Zahlschein beizulegen (es sei so bequemer). Voila! Er hängt drin in prop und es braucht sich keiner zu genieren, einen freiwilligen größeren Betrag darauf einzuzahlen. Es ist für das ganze Jahr 1978. Ich möchte aber nochmals betonen, daß "prop" für alle zahlenden Modellflieger kostenlos geschickt wird. Das schreibe ich, damit jene, die nicht zahlungswillig sind, (solche gibts immer) nichts zu meckern haben. Wer aber aus Solidaritätsgründen unser Druck-Defizit verkleinern will, dem sei schon jetzt herzlichst gedankt. Die Höhe der Spende will jeder selbst festlegen.

Nachdem ich mir aber vorgenommen habe, nicht mehr als eine Seite zu schreiben, möchte ich für heute schließen

mit den allerbesten Wünschen
für eine gute Flugzeison 1978!

Edwin Krill

Edwin Krill

Bundessektionsleiter



FREQUENZEN FÜR MODELLFERNSTEUERUNGEN IN ÖSTERREICH

Heinrich Eckmann

Gemäß Mitteilung der Post- und Telegraphendirektion sind ab 1.1.78 folgende Frequenzen zur Modellfernsteuerung in Österreich zugelassen:

<u>13 MHz - Band:</u>	Zulassung seit 1970
13,555 MHz	Sprechfunk und Fernsteuerung
13,565 MHz	Sprechfunk und Fernsteuerung

Da die Sender und Empfangsantennen bedingt durch die niedere Frequenz schon sehr unhandlich werden (Senderantenne ca. 2,5 m) hat die Industrie keine Geräte für diese Frequenzen gebaut.

<u>27 MHz - Band:</u>	Zulassung seit 1970
27,025 MHz	Fernsteuerung (+ CB - Funk)
27,045 MHz	Fernsteuerung
27,095 MHz	Fernsteuerung
27,125 MHz	Fernsteuerung (+ CB - Funk)
27,145 MHz	Fernsteuerung

Diese Frequenzen sind durch die Neuzulassung von sogenannten CB-Sprechfunkgeräten (Jedermannfunk) die im 10 KHz-Raster zwischen den Fernlenkfrequenzen angesiedelt wurden, mit älteren Fernlenkanlagen, die im 20 KHz-Raster arbeiten, mit Vorsicht zu benützen, da Störungen durch im Nachbarkanal betriebene Sprechfunkanlagen im Nahfeld auftreten können. Die Frequenzen 27,025 und 27,125 wurden für Fernsteuerung und CB-Funk zugleich zugelassen, obwohl diese Kanäle jahrelang uns allein gehörten.

Die neuen Sprechfunkfrequenzen zur Information:

27,005 MHz	27,055 MHz	27,115 MHz
27,015 MHz	27,065 MHz	27,125 MHz
27,025 MHz	27,085 MHz	27,135 MHz
27,035 MHz	27,105 MHz	

In Zukunft also gewisse Vorsicht auf diesem Frequenzbereich!

35 MHz - Band: seit 13. Jänner 1976 zugelassen

34,400 MHz	
34,700 MHz	diese Kanäle dienen ausschließlich zur Fernsteuerung von Modellen
35,000 MHz	und sind besonders zur Verwendung mit breitbandigen Fernlenkanlagen
35,600 MHz	geeignet.
	Die einzige Ausnahme bildet die Frequenz 35,000 MHz.

35 MHz - Band im 10 KHz-Raster

35,010 MHz	35,050 MHz	35,090 MHz	35,130 MHz	35,170 MHz
35,020 MHz	35,060 MHz	35,100 MHz	35,140 MHz	35,180 MHz
35,030 MHz	35,070 MHz	35,110 MHz	35,150 MHz	35,190 MHz
35,040 MHz	35,080 MHz	35,120 MHz	35,160 MHz	

Lt. Schreiben des BMFV., Wien BMZ1.7940-32/1977 vom 6.12.1977 sind diese Kanäle ausschließlich zur Fernsteuerung von Flugmodellen zugelassen.

Es dürfen nur Fernsteuerungen, die für Schmalbandbetrieb im 10 KHz-Raster geeignet sind, verwendet werden.

40 MHz - Band:

40,665 MHz 40,675 MHz 40,685 MHz 40,695 MHz

für Sprechfunk und Fernsteuerung

Diese Kanäle können gleichzeitig nur mit Schmalband-Fernlenkanlagen benützt werden. Auf diesen Frequenzen werden gleichzeitig Personenrufanlagen mit ortsfesten Antennen und 5 Watt HF-Leistung betrieben.

Diese Rufanlagen haben zum Teil ähnliche digitale Verschlüsselungen wie unsere Fernlenkanlagen, sodaß empfindliche Störungen auftreten können. Besonders in Ballungsgebieten mit großen Firmen und auch Krankenhäusern ist Vorsicht geboten.

433 MHz - Band:

seit 1970 für Sprechfunk und Fernsteuerung mit 25 KHz Kanalabstand zugelassen.

Der Frequenzbereich beträgt 433,075 bis 434,750 MHz.

Seit ca. 2 Jahren stellt die Industrie Fernlenkanlagen für diesen Frequenzbereich her.

Die in Deutschland zugelassenen Frequenzen müßten auch in Österreich von der Post genehmigt werden, da noch keine vorgeschriebene Kanaleinteilung vorliegt.

In Deutschland sind folgende Frequenzen lieferbar:

433,175 MHz	433,675 MHz	434,175 MHz
433,275 MHz	433,775 MHz	434,275 MHz
433,375 MHz	433,875 MHz	434,375 MHz
433,475 MHz	433,975 MHz	434,475 MHz
433,575 MHz	434,075 MHz	434,575 MHz
		434,675 MHz

Zusammenfassend kann man für uns Modellflieger zu folgendem Schluß kommen:

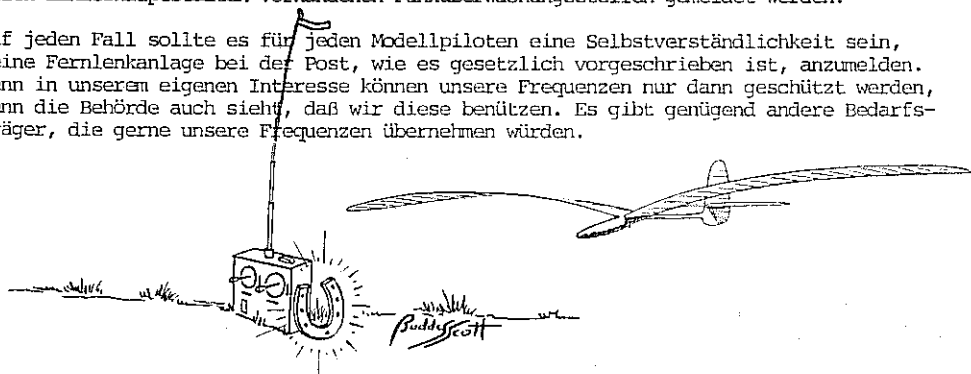
Für zukünftige Anschaffungen wird es sich empfehlen das für Flugmodelle exclusive 35 MHz-Band im 10 KHz-Raster zu verwenden, zumal auch die Wahlmöglichkeit der verschiedenen Kanäle ein gutes Ausweichen auf freie Frequenzen zuläßt.

Interessant ist sicherlich auch der 433 MHz - Bereich, wo von Sprechfunk nicht viel zu merken ist.

In diesem Band sollten die Bemühungen unserer Interessenvertretung darauf hinauslaufen, die in Deutschland verwendeten Kanäle auch in Österreich exklusiv für die Fernsteuerung von Modellen von der Post zugeteilt zu bekommen.

Bei Störungen auf den uns von der Post zugeteilten exklusiven Frequenzen können eventuelle Störer, die diese Frequenzen widerrechtlich benützen, bei den einzelnen, in allen Landeshauptstädten vorhandenen Funküberwachungsstellen gemeldet werden.

Auf jeden Fall sollte es für jeden Modellpiloten eine Selbstverständlichkeit sein, seine Fernlenkanlage bei der Post, wie es gesetzlich vorgeschrieben ist, anzumelden. Denn in unserem eigenen Interesse können unsere Frequenzen nur dann geschützt werden, wenn die Behörde auch sieht, daß wir diese benützen. Es gibt genügend andere Bedarfsträger, die gerne unsere Frequenzen übernehmen würden.





C. I. A. M.

COMMISSION INTERNATIONALE D' AEROMODELISME

Am 1. und 2. Dez. 1977 fand wieder in Paris die Tagung der CIAM statt.

Die CIAM ist die internationale Modellflugkommission und Österreich entsendet seit 20 Jahren einen Delegierten zu dieser Tagung. Österreichs Delegierter ist Bundessektionsleiter Dir. Edwin Krill, der seit dem Vorjahr erster Vizepräsident der CIAM ist.

Die sehr umfangreiche Tagesordnung war in einer 40 Seiten starken Agenda zusammengefaßt. In dieser Vorbereitungsschrift waren alle Wünsche und Änderungsvorschläge für die diversen Sektionen enthalten, die von den Ländern beantragt oder zur Diskussion gestellt werden. Bei der diesjährigen Tagung waren 62 Delegierte aus 29 Nationen anwesend. Stimmberechtigt bei den diversen (sehr vielen) Abstimmungen ist aber nur jeweils 1 Delegierter pro Land. Die meisten Länder waren mit einem vertreten. Die höchste Teilnehmerzahl stellten die USA, Frankreich, England und Kanada mit insgesamt 25 Personen.

Der Ablauf der Tagung setzt sich aus vier Teilen zusammen:

ERÖFFNUNGSSITZUNG

Diese dauert in der Regel 1 Stunde und ist von allen Delegierten besucht. Hier wird der weitere Tagesablauf festgelegt.

FACHSITZUNGEN

Diese folgen gleich anschließend und

dauern je nach Sparte 3-7 Stunden. Hier tagen alle Sparten getrennt und beschließen über die in der Tagesordnung vorliegenden Spartenprobleme. Den Vorsitz führt immer der ein Jahr vorher gewählte Subcommissions-Vorsitzende. Es tagen zur Zeit jeweils 9 Subcommissionen und die Delegierten nehmen unter Umständen wechselweise an den Beratungen teil. Natürlich sind jene Länder gut daran, aus denen mehrere Teilnehmer kommen.

NOMINIERUNGSSITZUNG

Diese findet noch am selben Abend statt und es nehmen wieder alle Delegierten daran teil. Nun werden aus dem Plenum Kandidaten für die am nächsten Tag zu wählenden Präsidenten, Sekretäre und Subcommissions-Vorsitzenden nominiert. Danach ist der 1. Arbeitstag zu Ende. Am zweiten Sitzungstag findet für alle CIAM-Delegierten die

PLENARSITZUNG

statt. Diese wurde vom Präsidenten der CIAM eröffnet und geleitet. Derzeitiger Präsident ist Sandy Pimenoff, Finnland. Die beiden letzten Protokolle der CIAM-Tagung 1976 und der Bürotagung 1977 (nur die Präsidenten, Sekretäre und die Subcommittee-Vorsitzenden nahmen an dieser teil) wurden gebilligt.

BERICHTE - ALLGEMEIN

1. CIAM - Vorschläge für die Internat. Radio-Frequenz-Konferenz 1979 in Genf. Die Nationalen Aero-Clubs brachten die Aufstellungen der in ihren Ländern für RC zugelassenen Frequenzen mit.
2. In Zukunft bekommen alle Teilnehmer der ersten drei Mannschaftsplätze bei Weltmeisterschaften Urkunden.
3. Anträge auf Durchführung von Weltmeisterschaften müssen mindestens 8 Monate vorher der FAI eingereicht werden.
4. Proteste müssen vom Mannschaftsführer in englischer Sprache schriftlich eingebracht und vom betroffenen Wettbewerber mituntersrieben werden. Die Neufestsetzung der Protestgebühr wird bei der Bürotagung behandelt.
5. Die letzte Ausarbeitung des Code Sportif, Sektion 4 soll ebenfalls bei der Bürotagung erfolgen.
6. Jurymitglieder können auch Personen sein, die langjährige Erfahrung in den betreffenden Kategorien haben. Ein CIAM-Delegierter muß aber unbedingt den Vorsitz führen.

BEI DER TAGUNG VORGENOMMENE ÄNDERUNGEN BZW. ERGÄNZUNGEN IM CODE SPORTIF

F r e i f l u g

- 2.5.6g Die übliche Art des Wechsels der Startplätze nach jedem Durchgang wird im Sporting Code fixiert.
- 3.4.6 Saalflug - Kollision
- 3.5.3 (F1E) Jeder Wettbewerber ist berechtigt 5 offizielle Flüge durchzuführen bis zu einem Maximum von 300 Sekunden/Flug (gesamt 1500 Sekunden) oder 6 offizielle Flüge mit einem Maximum von 210 Sekunden und einem Flug mit einem Maximum von 240 Sekunden (gesamt wieder 1500 Sekunden). Die Art der Durchführung muß in der Ausschreibung festgelegt werden.

Neue Klasse F 1 H (A 1 - Segler)

vorgeschlagen von der BRD; F-total = 18 dm^2 , Mindestgewicht 220 g, max. Leinenlänge 50 m, max. Flugzeit pro Durchgang 120 Sekunden.

Neue Klasse F 1 D für Anfänger

Max. Spannweite 460 mm, Zellengewicht mind 3 g, max. Gummigewicht 1,5 g
 Bespannung: Alles außer Mikrofilm

F e s s e l f l u g

- 4.1.3 Speed: Treibstoffmischung 80% Methanol, 20% Öl
- 4.1.7 Keine Drehung der Leinen zulässig, Leinenabstand am Griff mind. 30 mm.
Leinen müssen rund sein und dürfen kein flüssiges oder überzogenes Material aufweisen.
- 4.2.12 Kunstflug - Ein Manöver aus der Reihenfolge punktet nicht - nachfolgende Figuren zählen, wenn sie richtig geflogen werden.
- 4.3.7a Jedem Team werden 3 Zeitnehmer zugewiesen
- 4.3.13c Team - 5 Sekunden Zeitstrafe, wenn der Motor zu früh angelassen wird
- 4.4.16 Die Combat-Fragen werden der Bürotagung zugewiesen

R a d i o C o n t r o l

- 5.1.2 statt Erbauer - Wettbewerber
- 5.1.10 Neues Programm (USA)
Der Vorschlag für ein neues Programm aus der Schweiz wird als 2. Programm angenommen (leichter!)

Ein Vorschlag der BRD für Elektroflugregeln wurde angenommen.

R e k o r d e7.5.1 Basis

Streichen der Richtlinien durch Überarbeitung des 3. und 4. Paragraphen wie folgt:

Für RC-Modelle muß die Basis 200 m sein und es muß in beiden Richtungen durchquert werden ohne jede Zwischenlandung. "Die Höhe für RC-Modelle muß unter 40 m bleiben und über 10 m während des 100 m Anstieges (Entry) und dem 200 m Kurs. Diese Höhen sind vom Punkt gemessen, wo der Pilot steht."

Grund: Die gegenwärtigen Geschwindigkeiten von RC-Seglern sind gleichwertig oder höher als Kraftmodelle, so besteht auch nicht länger die Verwendung von verschiedenen Kursen.

7.5.2 Zeitnahme (-messung)

Es ist folgendes hinzuzufügen: "Für Geschwindigkeiten über 300 kmh ist die manuelle Zeitnahme nicht erlaubt. Nur automatische Zeitmessungen, welche menschliche Fehler ausschließen sind erlaubt und müssen bis zu einer Hundertstelsekunde richtig anzeigen."

Grund: Zeitmessung auf manuelle Art für hohe Geschwindigkeiten hat sich als unbeständig und ungenau erwiesen. Es ergaben sich auf Grund von menschlichem Versagen bei der Zeitmessung unreele Zeiten. Ebenso erlaubt der gegenwärtig tolerierte Zeitfehler von 1/50 Sekunde zu große Geschwindigkeitsvariationen.

Zusatz: Neue Rekord-Kategorie

"Spezielle Regeln für Geschwindigkeitsrekord im geschlossenen Kreis"

Bemerkung: Separate Rekorde werden festgehalten für RC Piston Power- (Kolbenmotor) und Seglerklassen.

Grundlage: Der Kurs besteht aus einem gleichseitigen Feld, genau bestimmt durch vier farbige Meßstangen, alle 200 m einzeln gesetzt in einem 90° Winkel zueinander aufgestellt auf einem Flachstück oder einem Gelände mit einem minimalen Gefälle, das 1 m auf 200 m innerhalb des 1 m Kurses nicht übersteigt. Eine aufrechte Stange 20 m von der Ecke des Quadrates und eine zwischen zwei Pylons gezogene Linie auf einer Seite des Quadrates fixieren die Start-Ziellinie. Vier Richter werden unter jeden Pylon gestellt und werden die rote Flagge heben, wenn das Modell den Raum, der von den Stangen begrenzt ist, übertritt.

Bemerkung: Für die richtige Messung ist es notwendig, daß alle Stangen (Pole) absolut vertikal sind, um Kurslängendifferenzen zu vermeiden.

BERICHT DES SUBCOMMITTEE OF EDUCATION AND INFORMATION

Erstmalig tagte dieses Sub-Committee und hat ein Programm erstellt, das in Zukunft bearbeitet werden soll:

1. Unterbreitung von Modellarten bzw. -entwürfen, Behandlung von Elementar- und wissenschaftlichen Problemen.
2. Praktische und universelle Anweisung an beginnende Modellbauer zu geben, um die anfänglichen Schwierigkeiten beim Bauen des Modelles zu beseitigen.
3. Art und Weise festsetzen, wie die Modelle und die Programme der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen.

BEI DER TAGUNG FIXIERTE TERMINE 1978

- Weltmeisterschaft: Fesselflug Klassen F 2 A, F 2 B, F 2 C
4. - 10.Aug.1978 in Woodvale/GB
- Europameisterschaft: Freiflug Klassen F 1 A, F 1 B, F 1 C
22. - 24.Sept.78 in Ansbach/BRD

CIAM-FUNKTIONÄRE FÜR 1978

Präsident:	Sandy Pimenoff	Finnland
1. Vizepräsident:	Dir. Edwin Krill	Österreich
2. Vizepräsident:	J. Sirotkin	U.S.S.R.
3. Vizepräsident:	John E. Clemens	U.S.A.
CIAM-Sekretär:	John Worth	U.S.A.
Techn. Sekretär:	Toni Aarts	Niederlande
Assisst. Sekretär:	Pierre Chaussebourg	Frankreich

Subcommissions-Vorsitzende:

Freiflug:	Peter Allnutt	Canada
Fesselflug:	Laird Jackson	U.S.A.
Radio Control:	Chris Olsen	United Kingdom
RC-Soaring:	D. Pruss	U.S.A.
RC-Pylon:	E. Sattler	U.S.A.
RC-Helikopter:	John Burkam	U.S.A.
RC-Elektroflug:	P. Bloomart	Belgien
Scale:	Dr. Helmut Ziegler	Schweiz
Raketen:	O. Saffek	CSSR
Education and Information:	John E. Clemens	U.S.A.

WO FINDEN SIE MEHR ALS
200 VERSCHIEDENE FLUGMODELLE,
 18 FERNSTEUERSYSTEME UND GROSSAUSWAHL
 AN MOTOREN UND ZUBEHÖR ?

FORDERN SIE BITTE UNVERBINDLICH
 UNSEREN NEUEN VOLLSORTIMENTS KATALOG
 für S 10, -- Schutzgebühr, in Form von
 BRIEFMARKEN an.



FLUG - SCHIFF - AUTO
MODELLBAU

Schweighofer

DEUTSCHLANDSBERG
 HAUPTPLATZ 9 - TEL. 034 62-25 41

TERMINE

märz bis juni 1978

INTERNATIONALE WETTBEWERBE

25. - 26. 3. Hradec Kralovè/CSSR
Int.Fesselflugwettbewerb F 2 A, F 2 B, F 2 C, F 2 D, F 4 B
4. - 7. 5. Wr. Neustadt
Kratky Pokalfliegen F 1 A, F 1 B, F 1 C
6. - 7. 5. Pfäffikon/Zürich/Schweiz
5.Int.Militky Cup F 3 E
13. - 15. 5. Koblach/Vlbg.
11.Int.Rheintalpokalfliegen RC/MS, F 3 A
26. - 28. 5. Kraiwiesen/Slbg.
Fesselflug Cup F 2 A, F 2 B, F 2 C
27. - 28. 5. Zürich-Region/Schweiz
Int.RC-Wettbewerb F 3 A
27. - 28. 5. Amay/Belgien
Benelux Elektro Meeting, F 3 E Segler und Kunstflug
3. - 4. 6. Vizzola Ticino/Italien
Caproni Cup, F 3 B
10. - 11. 6. St.André de l'Eure/Frankreich
Eole Trophy F 3 B
10. - 11. 6. Utrecht/Niederlande
Criterium van Midden Nederland, F 2 A, F 2 B, F 2 C
17. - 18. 6. Aéroport Paris-Le Bourget/Frankreich
Int.Kriterium F 2 A, F 2 C
24. - 25. 6. Freystadt-Sondersfeld/BRD
Jura Cup, alle Elektromodellklassen

STAATSMEISTERSCHAFTEN

20. - 21. 5. Brandstätte/Tirol: Radio Control RC/MS
3. - 4. 6. Schärding/ÖÖ: Radio Control F 3 A, RC III

NATIONALE WETTBEWERBE

8. 4. Kölbling/NÖ: Kargl Cup F 1 E
29. - 30. 4. Hainburg/Brauns-
berg/NÖ: Donau Wanderpokalfliegen RC/H

DIENSTFREISTELLUNGEN FÜR WETTBEWERBER

Immer wieder werden Ersuchen um Dienstfreistellungen für Präsenzdienner an uns herangetragen. Von der Bundessportorganisation haben wir nun eine Mitteilung erhalten, die wir im Wortlaut abdrucken und bitten zu berücksichtigen:

Dienstfreistellungen von Präsenzdiennern sind mindestens 14 Tage vor dem geplanten Reiseantritt unter Einschaltung des Dienstweges an die BSO (Bundessportorganisation) zu richten.

Dienstfreistellungen für Angehörige des Kaderpersonals sind direkt an das BMFLV vom betreffenden Kaderangehörigen zu stellen.

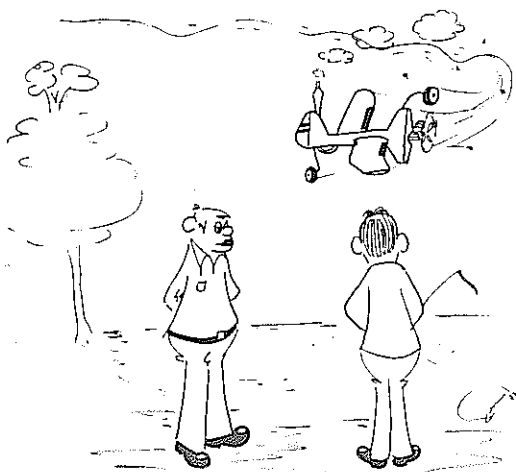
Dienstweg für Präsenzdienner für Freistellungen:

Ansuchen des Vereins, fachliche Begutachtung des Fachverbandes, Weiterleitung an die BSO zur Befürwortung, diese leitet das Ansuchen an die Verbindungsstelle des BMFLV weiter.

Kurzfristige eingebrachte Ansuchen können nicht berücksichtigt werden.

Sollten Sie um eine Freistellung ersucht haben und der Sportler trifft nicht am Trainingsort oder Wettkampfsort ein, prüfen Sie bitte seinen Verbleib bei seiner Einheit unbedingt nach!!!

Bei Verletzungen ist der Sportler zu seiner Einheit zurückzuschicken bzw. sind Krankheiten der Einheit zu melden.



UND SIE SIND SICHER, DIESSES MODELL GENAU
NACH PLAN GEBAUT ZU HABEN ?

"prop" Nr.4 bringt u.a.folg.
Beiträge:

Welches Modell für die Klasse
F 3 B (v.F.FRITZ, Fachref.für
Modellsegelflugentwicklung)

F 1 B - WM-Modell 1977 (von
Ernst Reitterer)

Bericht Leistungsprüfer- und
Punkterichterlehrgang 1978

Bericht von der CIAM-Büro-
tagung in Paris



WIR TRAUERN

In den letzten Wochen hat der Tod eine große Lücke in die Reihe unserer Freunde und Mitarbeiter gerissen.

LUDWIG KRAGLEDER - ist anfangs December des vergangenen Jahres von uns gegangen. Ganz unerwartet traf uns die Nachricht seines Todes. "Wick" wie er immer genannt wurde, war, obwohl deutscher Staatsbürger, Mitglied der USFG-Schärding. Er war den Modellfliegern als erfolgreicher RC-Flieger bei vielen internationalen Wettbewerben bekannt und durch seine urige bayerische Art sehr beliebt. Am liebsten flog er in Österreich. Sein ganzes Leben widmete er dem Modellflug und der Tod erreichte ihn im 52. Lebensjahr inmitten der Arbeit in seinem Modellbaugeschäft in Passau.



Durch den Tod Ludwig Kragleder's verlieren nicht nur seine engen Schärdingener Freunde, sondern die Modellflieger überhaupt einen großen Förderer und erfahrenen Ratgeber.

JOSEF SPERL - Pionier des österr. Flugmodellsportes ist kurz vor Jahresende im 79. Lebensjahr in Wien gestorben. Wer kannte ihn nicht, den Freund der Jugend und des Flugmodellsportes? Viele Jahre war es das einzige Modellbaugeschäft in Wien - und es waren nicht immer die besten Jahre - und Josef Sperl betrieb es in erster Linie aus ehrlicher und fanatischer Freude zum Modellflugsport. Nicht einmal schenkte er uns Leisten und Klebstoff zum "Fliegerbauen", wenn wir, ohne Geld in der Tasche, als Buben unsere Nasen an die Auslagenscheibe drückten. Josef Sperl konstruierte eine Reihe von Flugmodellen und die Sperl Modell- und Bauplanreihe ist auch heute noch sehr beliebt.



Der österr. Flugmodellsport verliert durch den Tod Josef Sperl's einen wahren Pionier der Modellfliegerei.

ANNA MENZL -



ist in den letzten Jännertagen nach kurzer, schwerer Krankheit, im 66. Lebensjahr gestorben. Unfaßbar für uns alle der Tod dieser so lebensfrohen Frau. Bei keinem Wettbewerb im Wiener Raum fehlte sie. Wer kennt sie nicht, die immer für die anderen da war? Ob es stürmte oder die Sonne brannte, Mama Menzl hatte immer die passende Labung für alle bereit. Sie war mit ihrem Mann immer als erste am Platz und wenn die anderen schon weg waren, säuberten sie das Gelände. Mama Menzl versuchte immer anderen Freude zu machen und war glücklich dabei.

Wir werden sie sehr vermissen.

Den Angehörigen können wir den Schmerz nicht abnehmen, mit dem stehen sie alleine da.

Wir aber werden den Toten stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Edwin Krill



UNSERE SOLIDARITÄTSAKTION

Sehr bewährt hat sich bereits im ersten Anlauf der Beschluß der Bundessektionsleitersitzung vom April 1977 bei jedem Wettbewerb pro Starter eine Gebühr von S 10,— für den

Solidaritätsfonds einzuheben. Im Zuge dieser Aktion wurden im Restjahr 1977 S: 8.000,— eingenommen.

Auch an der nun schon etwas abgeklungenen Pickerl-Aktion haben sich einige Klubs wieder rege beteiligt und sie brachte im Jahr 1977 einen Erlös von S 11.500,—.

Wir machen die Vereine nochmals darauf aufmerksam, daß jederzeit Pickerl im Nominalwert von S 50,— bzw. S 20,— bei der Bundessektion erhältlich sind. Bei der Abrechnung verbleiben dem Verein 50% der verkauften Pickerl.

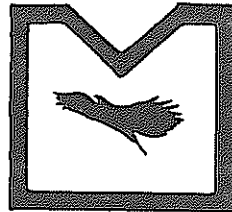
Ein Modellflugplatz stellt sich vor

MODELLFLUGPLATZ SCHARDING

in RANSEREDT

Eigentümer: USFG SCHARDING

Platzhalter: USFG Schärding
Sektion Modellflug
Alois Rauchenwald, 4780 Schärding,
Brunnerstr.430/12, Tel.07712/29 224



Modellflugbetriebsleiter:

Karl Späth, 4780 Schärding, Kainzbauern-
weg 117, Tel.07712/39 383

Lage- und Platzbeschreibung

Der Modellflugplatz Schärding wurde 1967 errichtet und liegt auf einer idealen Anhöhe in Ranseredt, ca.14 km SSW von Schärding.

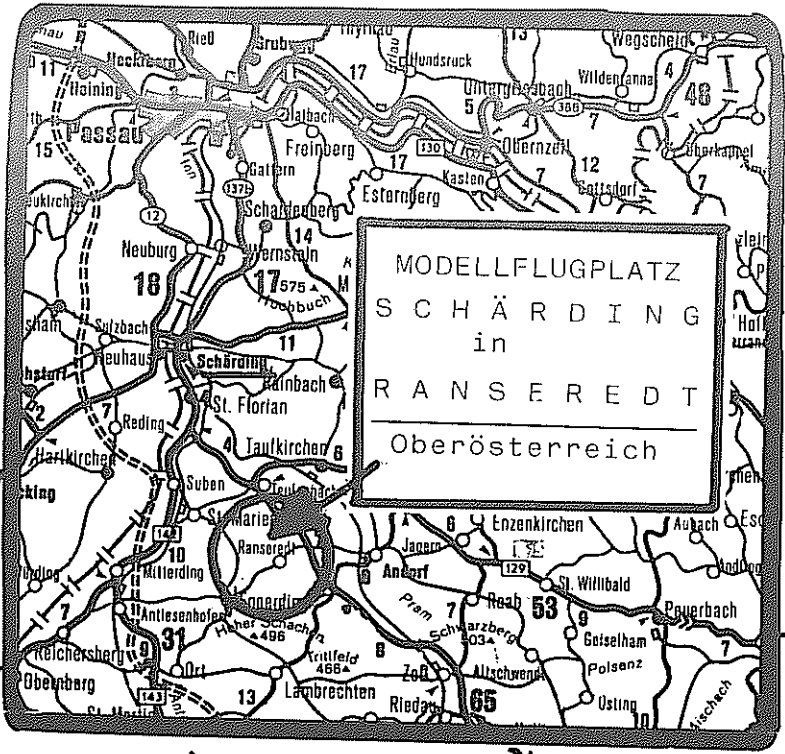
Der Platz ist über die B 137 (Fernstraße Wels-Schärding-Ausfahrt bei Laufenbach/Taufkirchen) zu erreichen, dann noch ca. 1,5 km auf fast durchwegs asphaltierter Straße bis zum Modellflugplatz. Bei Veranstaltungen ist gut beschildert.

Vom Westen Österreichs kommt man über München - B 12 Richtung Passau, vom Osten über Autobahn bis Wels (Wels wird in Richtung Schärding bereits per Autobahn umfahren), vom Süden über den Triebener oder Schorberpaß über Wels nach Schärding. Die Salzburger haben sich sowieso schon einen Pfad nach Schärding gebahnt.

Der Platz hat ein Areal von 20.405 m², Flächenmaß ca. 70x280 m, die Startbahn mit einer hochqualifizierten Asphaltdecke versehen, ist 10 x 100 m und liegt in der Mitte des Platzes. Das Sportheim, 18 x 5 m mit Kantine (Frau Späth) wurde 1973 eröffnet. Eigene Lautsprecheranlage.

Übernachtungsmöglichkeiten in Andorf (6 km) oder Schärding (14 km). Eigene Wasserversorgung, Lichtstrom und Starkstromanschluß.

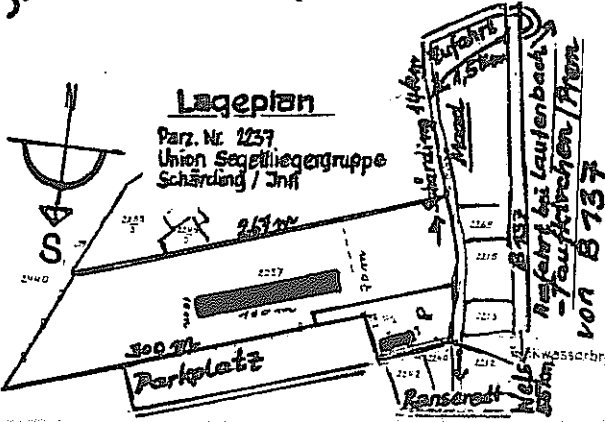
EIN BESUCH IN SCHARDING LÖHNT SICH!



S1.6. MÜNCHEN

LINZ

WELS



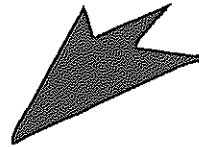
S

Unsere Teilnehmer bei der RC-Weltmeisterschaft in Springfield/USA haben von einer sehr netten Geste der Zuschauer gesprochen und zwar wurde bei den Stechdurchgängen, wo der Wettbewerber bekanntlich größter Nervenanspannung unterworfen ist, erst dann mit der Beifallskundgebung begonnen, als der Pilot sein Programm bereits beendet hatte.

P

Dadurch wurde erstens der Pilot nicht nervös und zweitens wurden die Punkterichter nicht beeinflusst.

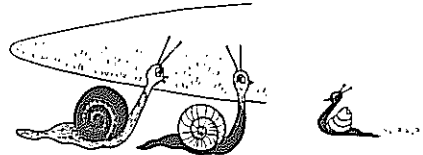
L



Aus dem Burgenland erfahren wir, daß es zwischen der Sektion Modellflug und dem Landesverband keine Zusammenarbeit gibt. Es wäre sehr nett, wenn sich, wie bei den meisten anderen Bundesländern der Fall, eine angenehme Zusammenarbeit entwickeln würde.

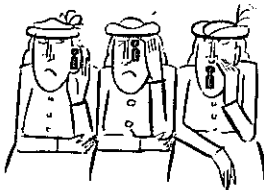
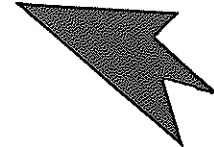
Wie wir hörten, soll es im Landesverband Steiermark seit zwei Jahren keine Vorstandssitzungen gegeben haben.

T



DARF DENN DAS SEIN ????????????????????????????

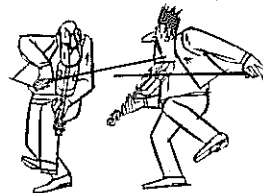
T



Eine neue Modellfluggruppe hat sich in Vorarlberg gebildet. Der MFC Rheintal hatte am 21. Jan. 1978 seine konstituierende Generalversammlung und als Obmann wurde der Rheintalpokalinitiator Karl Wasner gewählt. Dieser Vereinsgründung ging vorher eine Trennung vom MFC Dornbirn voraus.

E

SEID LIEB ZUEINANDER !!!!!!



R

Damit Modellbau perfekt ist!



**Polystyrene
Britfix 77**

hervorragender Polystyren-Plastik-
kleber!

**Model Filler
Britfix**

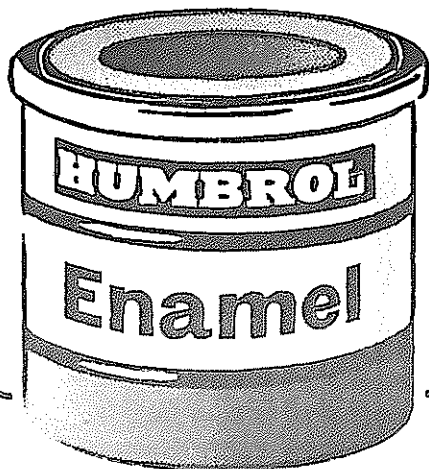
Tuben Füllstoff, ideal für Plastik und
Holz!

**HUMBROL
modelliers
airbrush**

hochwertiges Präzisions-Sprühgerät,
Doppel-Regelvorrichtung für Luft und
Farbfluß läßt eine Vielfalt verschiedener
Ausführungen zu.

**HUMBROL
enamel**

die bewährten Plastik-Emailfarben,
schnelltrocknend und lichtecht!



HUMBROL

ALLEINVERTRIEB F. ÖSTERREICH
BERRICK BROTHERS · 1016 WIEN
BARTENSTEING. 3/5 · 43 59 22



P.b.b
Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt
1040 Wien

Eigentümer, Herausgeber und Verleger : Österreichischer Aero - Club,
Sektion Modellflug. Für den Inhalt verantwortlich: Bundessektionsleiter
Dir. Edwin Krill; beide: 1040 Wien IV., Prinz Eugen-Straße 12. -
Hergestellt in eigener Offsetdruckerei.
